



ZWEITER GESETZGEBUNGS-AUSSCHUSS
SECONDA COMMISSIONE LEGISLATIVA

Bozen | Bolzano, 04.07.2022

BERICHT ZUM LANDESGESETZENTWURF

Nr. 111/22

Änderungen zu Landesgesetzen in den Bereichen Landesämter und Personal, Berufsbildung, Unterricht, Kultur, Bezirksgemeinschaften, Jagd, Raum und Landschaft, Gewässernutzung, Energie, Landschaftsschutz und Umweltschutz Lokalfinanzen, Gaststätten, Finanzen, Enteignung für Gemeinnützige Zwecke, Vermögensverwaltung, Handel, Gesundheitswesen und Hygiene, Fürsorge und Wohlfahrt, Wohnbauförderung

eingebraucht von der Landesregierung auf Vorschlag des Landeshauptmannes Arno Kompatscher

Die Arbeiten im Ausschuss

Der Landesgesetzentwurf Nr. 111/22 wurde vom II. Gesetzgebungsausschuss in den Sitzungen vom 22. und 27. Juni sowie in der Sitzung vom 1. Juli 2022 behandelt.

Die Sitzung vom 22. Juni widmete sich gänzlich der Anhörung von Landesrätin Hochgruber Kuenzer und des Landesbeamten Frank Weber, Direktor des Ressorts Raumentwicklung, Landschaft und Landesdenkmalamt, sowie von Landesrat Schuler und der Landesbeamten Klaus Unterweger, Direktor des Ressorts Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Tourismus und Bevölkerungsschutz und Hansjörg Haller, Direktor des Funktionsbereichs Tourismus. Diese erläuterten die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden Artikel und beantworteten die Fragen der Ausschussmitglieder. In Vertretung von Landesrat

RELAZIONE SUL DISEGNO DI LEGGE PROVINCIALE

N. 111/22

Modifiche a leggi provinciali in materia di uffici provinciali e personale, formazione professionale, istruzione, cultura, comunità comprensoriali, caccia, territorio e paesaggio, utilizzazione delle acque pubbliche, energia, tutela del paesaggio e dell'ambiente, finanza locale, esercizi pubblici, finanze, espropriazioni per causa di pubblica utilità, amministrazione del patrimonio, commercio, igiene e sanità, assistenza e beneficenza, edilizia abitativa agevolata

presentato dalla Giunta provinciale su proposta del presidente della Provincia Arno Kompatscher

I lavori in commissione

La II commissione legislativa ha esaminato il disegno di legge provinciale n. 111/22 nelle sedute del 22 e del 27 giugno, nonché del 1° luglio 2022.

La seduta del 22 giugno è stata interamente dedicata all'audizione dell'assessora Hochgruber Kuenzer con il funzionario Frank Weber, direttore del dipartimento Sviluppo del territorio, paesaggio e Soprintendenza provinciale ai beni culturali, nonché dell'ass. Schuler con i funzionari Klaus Unterweger, direttore del dipartimento Agricoltura, Foreste, Turismo e protezione civile, Hansjörg Haller, direttore dell'Area funzionale Turismo. Essi hanno illustrato gli articoli di loro competenza e hanno risposto alle domande poste dai/dalle componenti della commissione. In rappresentanza

Vettorato sprachen die Landesbeamten Paul Gänsbacher, Direktor des Amtes für Umweltprüfungen, sowie Armin Gasser, stellvertretender Direktor des Amtes für Energie und Klimaschutz und Sibilla Germozi, Landesbeamtin des Amtes für nachhaltige Gewässernutzung. In Vertretung des Landesamtes für Gesetzgebung war die Beamtin Judith Kronbichler anwesend.

In der Sitzung vom 27. Juni fand die Anhörung des Präsidenten des Rates der Gemeinden, Andreas Schatzer, statt, der dem Ausschuss das bedingt positive Gutachten zu Artikel 8, Absätze 2, 3, 6 und 9, und zu Artikel 11 erläuterte. Anschließend beantwortete der Präsident Schatzer die Fragen der Ausschussmitglieder. In derselben Sitzung sprachen neben Landesrätin Hochgruber Kuenzer, Landesrat Schuler und den obgenannten Landesbeamten, auch der Direktor des Amtes für nachhaltige Gewässernutzung, Thomas Senoner, sowie der Direktor des Amtes für Innovation und Technologie, Franz Schöpf.

Die Sitzung vom 1. Juli, an der die Landesbeamten Franz Schöpf, Frank Weber und Judith Kronbichler teilnahmen, wurde hingegen gänzlich der Behandlung von Artikel 8 und den dazu eingereichten Änderungsanträgen und Änderungsanträgen zu Änderungsanträgen gewidmet.

Der Vorsitzende Locher erklärte, dass im II. Gesetzgebungsausschuss, im Sinne von Artikel 87-bis der Geschäftsordnung, nur die Artikel von 7 bis 12 des Landesgesetzentwurfes Nr. 111/22 behandelt werden.

Im Rahmen der Generaldebatte merkte der Abg. Dello Sbarba an, dass sich die Debatte insbesondere auf den Artikel 8 konzentrierte, welcher anfänglich einen Bettenstopp vorgesehen hatte, sich in der Zwischenzeit jedoch in eine „Bettenvermehrung“ oder eine Art „rückwirkende Erlaubnis“ zu verwandeln schien: Gibt es heute offiziell 229.000 Betten, so ist damit zu rechnen, dass deren Zahl mit der nun eingeführten Obergrenze in drei, vier Jahren zwischen 250.000 und 260.000 Betten liegen wird. Der Abgeordnete betonte, dass all dies im Gesetz nicht festgeschrieben ist. Dieses führt das Konzept der „Obergrenze“ zwar ein, überträgt dieses jedoch an die Durchführungsbestimmungen. Der Abgeordnete sprach sich dafür aus, das Konzept einer Personenobergrenze gesetzlich festzuschreiben und beschrieb dies als einen Fortschritt. Er äußerte jedoch auch Bedenken aufgrund der

dell'ass. Vettorato sono intervenuti i funzionari Paul Gänsbacher, direttore dell'Ufficio valutazioni ambientali, Armin Gasser, direttore sostituto dell'Ufficio Energia e tutela del clima, nonché Sibilla Germozi, funzionaria dell'ufficio gestione sostenibile delle risorse idriche. In rappresentanza dell'ufficio legislativo della Provincia era presente la funzionaria Judith Kronbichler.

Nella seduta del 27 giugno è stata effettuata l'audizione del presidente del Consiglio dei comuni, Andreas Schatzer, il quale ha illustrato alla commissione il parere positivo condizionato sull'articolo 8, commi 2, 3, 6 e 9, e sull'articolo 11. Il presidente Schatzer ha poi risposto alle domande postegli dalla commissione. Nella stessa seduta oltre all'ass. Hochgruber Kuenzer, all'ass. Schuler e ai funzionari sopramenzionati, sono intervenuti anche il direttore dell'Ufficio gestione sostenibile delle risorse idriche, Thomas Senoner, e il direttore dell'Ufficio innovazione e tecnologia, Franz Schöpf.

La seduta del 1° luglio, alla presenza dei funzionari Franz Schöpf, Frank Weber e Judith Kronbichler, è stata invece interamente dedicata alla trattazione dell'art. 8 e degli emendamenti e subemendamenti ad esso presentati.

Il presidente Locher ha spiegato che, ai sensi dell'articolo 87-bis del regolamento interno, la II commissione legislativa avrebbe esaminato solo gli articoli da 7 a 12 del disegno di legge provinciale n. 111/22.

In sede di discussione generale, il cons. Riccardo Dello Sbarba ha osservato che la discussione si è incentrata particolarmente sull'articolo 8, il quale recava inizialmente un "Bettenstopp" che però sta divenendo un ampliamento dei posti letto ovvero una "sanatoria": se oggi infatti vi sono ufficialmente 229.000 posti letto, fra 3-4 anni è credibile che si arriverà, con il limite massimo ora introdotto, a 250-260.000. Il consigliere ha sottolineato che tutto questo non è fissato dalla legge, la quale inserisce il concetto di "limite massimo-Obergrenze", ma viene delegato alla norma di attuazione. Il consigliere si è dichiarato favorevole ad ancorare per legge il concetto di limite massimo di persone, considerandolo un passo avanti, ma ha espresso preoccupazione per le numerose esenzioni previste, ad esempio i centri storici, e per l'ipotesi di norma di attuazione che verrà defi-

zahlreichen vorgesehenen Ausnahmen, etwa für die historischen Ortskerne, und aufgrund der möglichen Durchführungsbestimmung der Landesregierung: In Anbetracht der Tatsache, dass die Regelung per Beschluss der Landesregierung jede Woche abgeändert werden könnte, wird seiner Meinung nach zu viel an die Landesregierung übertragen.

Abg. Peter Faistnauer führte aus, dass er der Meinung sei, dass nicht gewerbliche Betriebe vom Verbot zur Erhöhung der Bettenanzahl ausgenommen werden sollten. Der Pflicht zur Eintragung von Privatzimmervermietung stehe er positiv entgegen. Er merkte an, dass bereits viele Änderungsanträge eingebracht wurden, die teilweise die Ausrichtung der jeweiligen Artikel stark verändern würden.

Abg. Andreas Leiter Reber merkte an, dass es wichtig sei, dass die Grundsätze der verschiedenen Regelungen im Gesetz enthalten seien. Eventuelle Detailregelungen könnte man auch mit Durchführungsbestimmungen regeln. Vor allem beim Thema der Ausrichtung der Zukunft des Südtiroler Tourismus sei es deshalb wichtig, die Regelungen im Gesetz festzuhalten. Er ergänzte, dass man bei der Ausrichtung Rücksicht auf die kleinen Familienbetriebe nehmen müsse. Außerdem müsse man, bevor über eine Begrenzung der Betten diskutiert werden könne, genau wissen wie viele reale Betten es im Moment gebe. Man müsse sich überlegen wie eine solche Erhebung der Anzahl der Betten gemacht werden solle. Weiters müsse es grundsätzlich die Überlegung geben, welche Form von Tourismus in Zukunft zugelassen und auch gefördert werde. Dies gelte vor allem auch für die Dimension der Betriebe.

Abg. Helmut Tauber erklärte, dass der Tourismus ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor und ein absoluter Mehrwert für das Land Südtirol sei. In den letzten Jahren sei im Bereich des Tourismus vor allem in die Qualität investiert worden. Im Zuge des Landestourismusentwicklungskonzepts (LTEK) sei auch der Tourismus bereit, über eine Einführung von Obergrenzen zu diskutieren. Eine solche Deckelung der Bettenanzahl müsse aber für alle Branchen gelten. In den letzten Jahren hätten vor allem die nicht gewerblichen Nächtigungen viel stärker zugenommen als die Nächtigungen im gewerblichen Bereich. Zum Urlaub auf dem Bauernhof stellte er fest, dass auch dieser Sektor natürlich Teil des Tourismus sei.

nita dalla Giunta provinciale: a suo parere viene delegato troppo alla Giunta provinciale, considerando che ogni settimana con delibera della Giunta la disciplina potrebbe essere modificata.

Il cons. Faistnauer ha spiegato di ritenere che le strutture che non sono esercizi pubblici vadano esonerate dal divieto di incrementare i posti letto. Si è detto invece favorevole all'obbligo di registrazione per gli affittacamere. Ha fatto notare che sono già stati presentati molti emendamenti che in parte vanno a modificare in modo sostanziale le finalità dei singoli articoli.

Il cons. Andreas Leiter Reber ha sottolineato che è importante che la legge contenga i principi generali delle diverse disposizioni. Eventuali dettagli potranno essere stabiliti anche nei regolamenti di attuazione. In particolare, per quanto attiene al futuro indirizzo del turismo altoatesino sarebbe importante stabilire le disposizioni all'interno della legge. Ha aggiunto che bisogna tenere conto delle piccole aziende familiari. Prima di poter discutere del limite ai posti letto, bisognerebbe essere a conoscenza del numero esatto dei letti che ci sono al momento. Bisogna anche interrogarsi su come si voglia rilevare il numero dei letti. Inoltre, è anche necessario riflettere sul tipo di turismo che si intende autorizzare e promuovere in futuro. Questo discorso vale in particolar modo anche per le dimensioni delle aziende.

Il cons. Helmut Tauber ha spiegato che il turismo è un settore economico di primaria importanza e un vero valore aggiunto per l'Alto Adige. Negli ultimi anni nel turismo si è puntato molto alla qualità. Nel quadro del "Piano provinciale di sviluppo turistico" anche all'interno del settore turistico si è pronti a discutere dell'introduzione di un limite massimo ai posti letto. Tale limite deve però valere per tutti i settori. Negli ultimi anni i pernottamenti presso strutture che non sono esercizi pubblici sono aumentati molto di più dei pernottamenti negli esercizi pubblici. In merito agli agriturismi il consigliere ha fatto notare che anche questi ultimi fanno ovviamente parte dell'offerta turistica.

Abg. Gerhard Lanz stellte fest, dass man bei der Diskussion über den Tourismus differenzieren müsse. Man könne die touristischen Betriebe nicht als losgelöste Betriebe sehen, sondern man müsse sich bewusst sein, dass diese Betriebe mit der Ressource Südtirol verbunden seien. Um die Qualität des Landes Südtirol als Gastland für viele Touristen aufrechterhalten zu können, müsse man gewisse Grenzen setzen. Man müsse sich auch fragen, in welche Richtung sich der Tourismus in Südtirol entwickeln solle und wie viele Touristen das Land verträgt. Jetzt sei der Zeitpunkt zu entscheiden, wie man die Ressource Südtirol in den kommenden Jahren einsetzen wolle. Abg. Lanz erläuterte noch kurz den von ihm eingebrachten Zusatzartikel zur Möglichkeit der Verlängerung der Baurechtstitel.

Abg. Manfred Vallazza führte aus, dass eine Trennung von Gastgewerbe und Urlaub auf dem Bauernhof wichtig sei. Die Landwirtschaft habe durch ihre Arbeit, vor allem durch die Landschaftspflege, maßgeblich zur touristischen Attraktivität Südtirols beigetragen. Der Zuerwerb aus Urlaub auf dem Bauernhof sei für viele Bäuerinnen und Bauern notwendig. Er bat um Verständnis, dass deshalb die kleinen Betriebe von Privatzimmervermietung und Urlaub auf dem Bauernhof, von der Begrenzung ausgenommen werden.

Vorsitzender Franz Locher fügte an, dass man nicht alles negativ sehen sollte. Man habe vor allem ein Verkehrsproblem und weniger ein Problem der Anzahl von Betten. Außerdem habe man ein logistisches Problem. Die Möglichkeit von Urlaub auf dem Bauernhof ermögliche vielen Höfen das Fortbestehen. Weiters stellte er eine Frage zum Landschaftsleitbild.

In ihrer Replik antwortete Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer auf die Fragen der Abgeordneten. Sie erläuterte zuerst die Form des Landschaftsleitbildes und äußerte sich anschließend zur Wortmeldung des Abg. Leiter Reber und erklärte, dass die Ausrichtung des Gesetzes die Eindämmung des Verbrauchs der Ressourcen vorsehen. Ziel sei es, mit dem Ressourcenverbrauch auf allen Ebenen sinnvoll umzugehen und vorhandenen Ressourcen zu nutzen bevor neue Ressourcen geschaffen werden.

In seiner Replik bedankte sich Landesrat Arnold Schuler für die vielen Wortmeldungen. Er erklärte, dass der geplante Bettenstopp einer Begrenzung

Il cons. Gerhard Lanz ha sottolineato che quando si parla di turismo bisogna fare un distinguo. Gli esercizi pubblici non vanno considerati come qualcosa a parte, bisogna invece rendersi conto che queste aziende sono collegate alla "risorsa Alto Adige". Per riuscire a mantenere alta la qualità dell'accoglienza turistica e dell'ospitalità dell'Alto Adige vanno introdotti dei limiti. Bisogna anche chiedersi in che direzione si intende indirizzare il turismo in Alto Adige e quanti turisti sia in grado di reggere il territorio. È giunta l'ora di decidere come utilizzare la "risorsa Alto Adige" nei prossimi anni. Il cons. Lanz ha brevemente illustrato l'articolo aggiuntivo da lui presentato, relativo all'opzione di prorogare i titoli abilitativi.

Il cons. Manfred Vallazza ha spiegato che è importante distinguere tra esercizi pubblici e agriturismi. Grazie al loro lavoro, soprattutto nell'ambito della tutela del paesaggio, gli agricoltori hanno contribuito in misura significativa a rendere l'Alto Adige una meta turistica attrattiva. Molte agricoltrici e molti agricoltori necessitano del reddito integrativo che deriva dall'attività agrituristica. Chiede ai consiglieri di voler comprendere che è per questo motivo che i piccoli affittacamere e le aziende agrituristiche vengono escluse dalla limitazione.

Il presidente Franz Locher ha aggiunto che non bisogna sempre vedere tutto in chiave negativa. Il problema principale è il traffico e non il numero di posti letto. Inoltre, c'è un problema di tipo logistico. L'attività di agriturismo consente a molte aziende agricole di non dover chiudere i battenti. Il consigliere ha posto anche una domanda sulle Linee guida per il paesaggio.

In sede di replica, l'assessora Maria Hochgruber Kuenzer ha risposto alle domande dei consiglieri. Dapprima ha illustrato le Linee guida per il paesaggio, rispondendo infine a quanto dichiarato dal cons. Leiter Reber, spiegando che l'orientamento di fondo della legge prevede la limitazione dell'utilizzo delle risorse. L'obiettivo è quello di impiegare le risorse in modo sensato a tutti i livelli, utilizzando le strutture già disponibili prima di costruirne di nuove.

In sede di replica l'assessore Arnold Schuler ha ringraziato i consiglieri per i numerosi interventi. Ha spiegato che il limite ai posti letto equivale a

von Personen gleichzusetzen sei. Man wolle mit dieser Regelung einen Paradigmenwechsel herbeiführen. Es sei nicht sinnvoll, zuerst eine Erhebung der Betten zu machen, da die Beherbergungskapazität der Betriebe neu geregelt würde. Das Ziel sei eine Obergrenze von Touristen. Dazu würde man sich aber auf Personen beziehen und nicht auf die Anzahl der Betten aus dem Jahr 2019. Die Ausnahme von nichtgewerblichen Betrieben mache in diesem Kontext keinen Sinn. Er wies außerdem darauf hin, dass das Problem des erhöhten Verkehrsaufkommens nur zum Teil vom Tourismus verursacht würde.

Nach Abschluss der Generaldebatte genehmigte der Ausschuss den Übergang zur Artikeldebatte zu den Artikeln 7 bis 12 des Landesgesetzentwurfes Nr. 111/22 mit 5 Jastimmen und 2 Enthaltungen.

Der Ausschuss genehmigte gemäß Artikel 87-bis der Geschäftsordnung die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Artikel mit den nachfolgend angeführten Ergebnissen. Die vom Ausschuss genehmigten Änderungsanträge sind im beiliegenden Gesetzestext hervorgehoben.

Artikel 7: Der Ausschuss genehmigte den von den Abg. Vallazza und Locher eingebrachten Ersetzungsantrag zu Absatz 2 mit 4 Jastimmen und 4 Enthaltungen. Der Ausschuss lehnte einen Änderungsantrag zum Änderungsantrag des Abg. Faistnauer zwecks Ersetzung der Frist von 30 Tagen durch 60 Tage hingegen mit 1 Jastimme, 4 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen ab. Der so abgeänderte Artikel wurde daraufhin mit 6 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 8: Vor der Behandlung des Artikels zog Abg. Leiter Reber den von ihm eingebrachten Ersetzungsantrag des gesamten Artikels (Ersetzungsantrag Nr. 1) zurück. Somit waren die zu diesem Ersetzungsantrag eingereichten Änderungsanträge (von Abg. Dello Sbarba und von LR Hochgruber Kuenzer) hinfällig. Der Ausschuss behandelte daher den zweiten Ersetzungsantrag des gesamten Artikels (eingebracht von den Abg.en. Leiter Reber und Faistnauer, Ersetzungsantrag Nr. 2). Auf Antrag des Abg. Lanz wurde dieser Ersetzungsantrag einer Abstimmung nach getrennten Teilen unterzogen, die folgendes Ergebnis brachte:

Absatz 1: Der Änderungsantrag zum Ersetzungsantrag der Abg.en Leiter Reber und Faistnauer des

limitare il numero delle persone. Con questa disciplina si vuole avviare un cambio di paradigma. Non è sensato raccogliere prima tutti i dati disponibili sui posti letto, dato che l'obiettivo è quello di disciplinare in altro modo la capacità ricettiva. L'obiettivo è quello di limitare il numero massimo di turisti, facendo riferimento alle persone e non al numero di posti letto del 2019. L'esenzione degli esercizi turistici che non sono esercizi pubblici in tale contesto non appare sensata. Ha inoltre segnalato che il turismo contribuisce solo in parte all'aumento del traffico.

Conclusa la discussione generale, la commissione ha approvato il passaggio alla discussione articolata degli articoli da 7 a 12 del disegno di legge n. 111/22 con 5 voti favorevoli e 2 astensioni.

Ai sensi dell'articolo 87-bis del regolamento interno la commissione ha approvato gli articoli di propria competenza con l'esito di votazione di seguito riportato. Gli emendamenti approvati dalla commissione sono sottolineati nell'allegato testo di legge.

Articolo 7: la commissione ha approvato con 4 voti favorevoli e 4 astensioni l'emendamento sostitutivo del comma 2, presentato dai cons. Vallazza e Locher. La commissione ha invece respinto con 1 voto favorevole, 4 voti contrari e 3 astensioni un subemendamento del cons. Faistnauer diretto a sostituire il termine di 30 giorni con 60 giorni. L'articolo emendato è stato approvato con 6 voti favorevoli e 2 astensioni.

Articolo 8: prima della trattazione dell'articolo il cons. Leiter Reber ha ritirato l'emendamento sostitutivo dell'intero articolo da lui presentato (emendamento sostitutivo n. 1). Di seguito sono stati dichiarati decaduti i subemendamenti a tale emendamento (presentati dai cons. Dello Sbarba e dall'assessora Hochgruber Kuenzer). La commissione è poi passata alla trattazione del secondo emendamento sostitutivo dell'intero articolo (presentato dai cons. Leiter Reber e Faistnauer, emendamento sostitutivo n. 2). Su richiesta del cons. Lanz questo emendamento sostitutivo dell'intero articolo è stato posto in votazione per parti separate, con il seguente esito:

Comma 1: il subemendamento del cons. Dello Sbarba, volto a sopprimere il comma, è stato re-

Abg. Dello Sbarba zwecks Streichung des Absatzes wurde mit 1 Jastimme, 4 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt. Der Absatz wurde mit 6 Jastimmen, 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung genehmigt.

Absatz 2: Der Änderungsantrag zum Ersetzungsantrag der Abg.en Leiter Reber und Faistnauer der LR Hochgruber Kuenzer zwecks Streichung des Wortes „gastgewerblichen“ wurde mit 5 Jastimmen, 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen genehmigt. Der so abgeänderte Absatz wurde mit 5 Jastimmen 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Absatz 3 wurde mit 8 Jastimmen einstimmig genehmigt.

Absatz 4: Der Änderungsantrag zum Ersetzungsantrag der Abg.en Leiter Reber und Faistnauer des Abg. Dello Sbarba zwecks Ersetzung des Absatzes wurde mit 4 Jastimmen und 4 Gegenstimmen (entscheidende Stimme des Vorsitzenden Locher im Sinne von Art. 39 Abs. 1 der GO) abgelehnt. Der identisch lautende Änderungsantrag zum Ersetzungsantrag der Abg.en Leiter Reber und Faistnauer des Abg. Tauber war somit hinfällig. Der Absatz wurde anschließend mit 4 Jastimmen (entscheidende Stimme des Vorsitzenden Locher im Sinne von Art. 39 Abs. 1 der GO) und 4 Gegenstimmen genehmigt.

Absatz 4-bis: Der Änderungsantrag zum Ersetzungsantrag der Abg.en Leiter Reber und Faistnauer des Abg. Dello Sbarba zur Einführung eines neuen Absatzes 4-bis wurde mit 2 Jastimmen, 4 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt. Der Änderungsantrag des Abg. Tauber zur Einführung eines neuen Absatzes 4-bis wurde mit 4 Jastimmen und 4 Gegenstimmen (entscheidende Stimme des Vorsitzenden Locher im Sinne von Art. 39 Abs. 1 der GO) abgelehnt.

Absatz 5 wurde mit 6 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Absatz 6 wurde mit 8 Jastimmen einstimmig genehmigt.

Absatz 7 wurde mit 4 Jastimmen, 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen genehmigt.

Absatz 8: nachdem Abg. Lanz den von ihm eingebrachten Änderungsantrag zum Ersetzungsantrag der Abg.en Leiter Reber und Faistnauer, zwecks Ersetzung des Absatzes zurückzog, wurde der Absatz mit 5 Jastimmen, 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Absatz 9 wurde mit 6 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 8-bis: Mit 6 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigte der Ausschuss den Änderungsantrag

spinto con 1 voto favorevole, 4 voti contrari e 2 astensioni. Il comma è stato approvato con 6 voti favorevoli, 1 voto contrario e 1 astensione.

Comma 2: il subemendamento dell'assessora Hochgruber Kuenzer volto a sostituire le parole "un'esercizio pubblico" con le parole "un'azienda" è stato approvato con 5 voti favorevoli, 1 voto contrario e 2 astensioni. Il comma così emendato è stato approvato con 5 voti favorevoli, 2 voti contrari e 1 astensione.

Il comma 3 è stato approvato all'unanimità con 8 voti favorevoli.

Comma 4: il subemendamento del cons. Dello Sbarba volto a sostituire il comma è stato respinto con 4 voti favorevoli e 4 voti contrari (tra cui il voto determinante del presidente Locher, ai sensi dell'art. 39 comma 1 del regolamento interno). L'emendamento identico del cons. Tauber è quindi decaduto. Il comma 4 è stato approvato con 4 voti favorevoli (tra cui il voto determinante del presidente Locher ai sensi dell'art. 39 comma 1 del regolamento interno) e 4 voti contrari.

Comma 4-bis: il subemendamento del cons. Dello Sbarba volto a inserire un nuovo comma 4-bis è stato respinto con 2 voti favorevoli, 4 voti contrari e 2 astensioni. L'emendamento del cons. Tauber volto a inserire un nuovo comma 4-bis è stato respinto con 4 voti favorevoli e 4 voti contrari (tra cui il voto determinante del presidente Locher ai sensi dell'art. 39 comma 1 del regolamento interno).

Il comma 5 è stato approvato con 6 voti favorevoli e 2 astensioni.

Il comma 6 è stato approvato all'unanimità con 8 voti favorevoli.

Il comma 7 è stato approvato con 4 voti favorevoli, 1 voto contrario e 3 astensioni.

Comma 8: dopo che il cons. Lanz ha ritirato il subemendamento sostitutivo del comma, tale comma è stato approvato con 5 voti favorevoli, 2 voti contrari e 1 astensione.

Il comma 9 è stato approvato con 6 voti favorevoli e 2 astensioni.

Articolo 8-bis: la commissione ha approvato con 6 voti favorevoli e 2 astensioni l'emendamento

des Abg. Lanz zwecks Einfügung des Zusatzartikels, der das Landesgesetz Nr. 3/2020 betreffend Haushaltsänderungen abändert, indem der Termin vom 30. Juni 2022 in Artikel 8, Absatz 1 mit dem Termin „31. Dezember 2023“ ersetzt wird, in Umsetzung des vom Landtag am 13. Mai 2022 genehmigten Beschlussantrags Nr. 577/22, „Gezielter Einsatz von Fördermaßnahmen gegen die Gefahr einer Stagflation“.

Artikel 9: Der Ausschuss genehmigte mit 4 Jastimmen, 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung den von den Abg. Vallazza und Locher eingebrachten Änderungsantrag zwecks Hinzufügung des Absatzes 4. Der so abgeänderte Artikel wurde daraufhin mit 4 Jastimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 10: mit 6 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 10-bis: Der Ausschuss prüfte den Änderungsantrag der Abg. Vallazza und Locher zwecks Einfügung eines Zusatzartikels, welcher den Art. 11 des Europagesetzes des Landes, Nr. 10/2019, zu Bewässerungssystemen abändert, in Anwendung der Tagesordnung zu den vom Landtag am 17.12.2021 genehmigten Haushaltsgesetzentwürfen 2021. Auf Anfrage des Abg. Dello Sbarba wurde der Zusatzartikel einer Abstimmung nach getrennten Teilen unterzogen, mit folgendem Ergebnis: Der Absatz 1 wurde mit 4 Jastimmen, 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung genehmigt, während der Absatz 2 mit 7 Jastimmen und 1 Enthaltung genehmigt wurde.

Artikel 11: einstimmig genehmigt.

Artikel 12: mit 7 Jastimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Im Zuge der Stimmabgabeerklärung kündigte Abg. Dello Sbarba an, dass er gegen die vom 2. Gesetzgebungsausschuss behandelten Artikel stimmen werde. Er kündigte außerdem die Vorlage eines Minderheitenberichts an.

Auch Abg. Repetto kündigte die Vorlage eines Minderheitenberichts an und teilte mit, dass er bei der Schlussabstimmung gegen die vom Ausschuss behandelten Artikel stimmen werde.

Abg. Tauber stellte fest, dass es starke Diskrepan-

presentato dal cons. Lanz e diretto ad inserire l'articolo aggiuntivo che modifica le legge provinciale n. 3/2020 relativa a variazioni di bilancio, sostituendo all'art. 8, comma 1, la data del 30 giugno 2022 con la data: "31 dicembre 2023", in applicazione della mozione n. 577/22, "Ricorso mirato a misure di sostegno per contrastare il rischio di stagflazione", approvata dal Consiglio provinciale il 13 maggio 2022.

Articolo 9: la commissione ha approvato con 4 voti favorevoli, 3 voti contrari e 1 astensione l'emendamento aggiuntivo del comma 4, presentato dai cons. Vallazza e Locher. L'articolo emendato è stato approvato con 4 voti favorevoli e 4 astensioni.

Articolo 10: approvato con 6 voti favorevoli e 2 astensioni.

Articolo 10-bis: la commissione ha esaminato l'emendamento presentato dai cons. Vallazza e Locher e diretto ad inserire l'articolo aggiuntivo che modifica l'art. 11 della legge europea provinciale 2019, n. 10/2019 sui sistemi di irrigazione, in applicazione dell'ordine del giorno ai disegni di legge relativi alla manovra di bilancio 2021, approvato dal Consiglio provinciale il 17.12.2021. Su richiesta del cons. Dello Sbarba, l'articolo aggiuntivo è stato posto in votazione per parti separate, con il seguente esito di votazione: il comma 1 è stato approvato con 4 voti favorevoli, 3 voti contrari e 1 astensione, mentre il comma 2 è stato approvato con 7 voti favorevoli e 1 astensione.

Articolo 11: approvato all'unanimità.

Articolo 12: approvato con 7 voti favorevoli e 1 astensione.

In sede di dichiarazioni di voto il cons. Dello Sbarba ha annunciato di votare contro gli articoli trattati dalla seconda commissione legislativa. Ha inoltre annunciato la presentazione di una relazione di minoranza.

Anche il cons. Repetto ha preannunciato di voler presentare una relazione di minoranza e ha comunicato che in sede di votazione finale voterà contro gli articoli trattati in commissione.

Il cons. Tauber ha constatato che all'interno del

zen zwischen den gewerblichen und nicht gewerblichen Anschauungen im Bereich des Tourismus gebe. Er finde die Einstellung der nicht gewerblichen Vertretung unverantwortlich.

Abg. Lanz erklärte, dass der Wohlstand Südtirols auf 5 Faktoren aufbaue und dass zum ersten Mal ein Sektor versuche, einem anderen Sektor die Zukunft zu verbauen. Auch Abg. Lanz kündigte die Vorlage eines Minderheitenberichts an.

Abg. Leiter Reber erklärte, dass der Tourismus weiterhin durch Durchführungsbestimmungen geregelt werde. Es sei wichtig eine Erhebung der Betten bereits vor der Regelung durch ein Gesetz durchgeführt werde.

Vorsitzender Locher merkte an, dass man in der Gesetzgebung eine große Verantwortung habe. Es müsse möglich sein neutral zu arbeiten.

Der Beschluss des Ausschusses über das bedingt positive Gutachten des Rates der Gemeinden – das an die Genehmigung spezifischer Änderungen in Artikel 8 und Artikel 11 geknüpft ist – wurde mit 6 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

In der Schlussabstimmung wurden die vom II. Gesetzgebungsausschuss geprüften Artikel von 7 bis 12 des Landesgesetzentwurfes Nr. 111/22 mit 3 Jastimmen (Vorsitzender Locher und Abg. Leiter Reber und Vallazza), 2 Gegenstimmen (Abg. Dello Sbarba und Repetto) und 3 Enthaltungen (Abg. Faistnauer, Lanz und Tauber) genehmigt.

PF/TW/ms

sette del turismo ci sono forti divergenze di opinioni tra esercenti pubblici ed esercenti di strutture che non sono esercizi pubblici. Personalmente ritiene irresponsabile la posizione della rappresentanza degli esercenti di strutture che non sono esercizi pubblici.

Il cons. Lanz ha spiegato che il benessere dell'Alto Adige è legato a cinque fattori, e che è la prima volta che un settore cerca di precludere il futuro a un altro. Anche il cons. Lanz ha preannunciato la presentazione di una relazione di minoranza.

Il cons. Leiter Reber ha spiegato che si continua a disciplinare il turismo attraverso regolamenti di attuazione. È importante rilevare il numero dei posti letto esistenti prima di varare una legge che lo disciplini.

Il presidente Locher ha osservato che l'attività legislativa comporta una grande responsabilità. Deve essere possibile lavorare in maniera neutrale.

La delibera della commissione in merito al parere positivo condizionato all'accoglimento di specifiche modifiche del Consiglio dei Comuni all'articolo 8 ed all'articolo 11, è stata approvata con 6 voti favorevoli e 2 astensioni.

In sede di votazione finale gli articoli da 7 a 12 del disegno di legge provinciale n. 111/22, esaminati dalla II commissione legislativa, sono stati approvati con 3 voti favorevoli (presidente Locher e cons. Leiter Reber e Vallazza), 2 voti contrari (cons. Dello Sbarba e Repetto) e 3 astensioni (cons. Faistnauer, Lanz e Tauber).

DF/TW/ms

Der Ausschussvorsitzende | Il presidente della commissione
Franz Locher